

Dornbirner

Gemeindeblatt.

erschint jeden Sonntag — Preis: jährlich K 2.—, im Inland mit Postversendung K 2.20, nach Deutschland K 4.25, in das Ausland K 5.40, einzelnes Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zeitrechnung und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 51.

Sonntag, 18. Dezember 1910.

41. Jahrg.

Kundmachungen.

Die Reservemannschaft des k. u. k. Heeres vom Assentjahrgange 1900 wird mit 31. Dezember 1910 in die k. k. Landwehr (zu den Landesjägern) überföhrt. Diese Personen haben Ende Dezember in ihrem Aufenthaltsorte bei der Gemeindevorsteherung den Uebertritt in die Landwehr anzumelden und den Militärpaß behufs Verichtigung abzugeben. Die Meldung ist im Passe einzutragen, Uebertritt in die k. k. Landwehr angemeldet, Ort, Datum und Unterschrift. Bei dieser Gelegenheit sind die mitfolgenden Landwehrescheine den Betreffenden auszufolgen.

Feldkirch, am 1. Dezember 1910.

Der k. k. Statthaltereirat
und Leiter der Bezirkshauptmannschaft:
Ferrari.

2 2

Militärar-Anmeldung.

Die betreffende Kundmachung ist in allen 4 Bezirken an den Amisakafen angeschlagen. Sämtliche Militärarpflichtige haben sich im Laufe des Monats Jänner 1911 hieramts Zimmer Nr. 4 zu melden, woselbst auch die auszufüllenden Meldeformulare in Empfang genommen werden können.

Die wegen eines 1200 K nicht übersteigenden Einkommens oder aus anderen Gründen zu gewärtigende, oder im Vorjahre eingetretene Befreiung von der Personal-Einkommensteuer oder von der Dienstjahresgabe erhebt nicht von der Verpflichtung zur Meldung. Straße und Hausnummer sind unbedingt und zwar bei Strafvermeidung anzugeben und wird darauf aufmerksam gemacht, daß Meldeübertretungen in der kommenden Periode nicht mehr mit dem Strafätze von 2 K, sondern entsprechend höher bis zu 50 K geahndet werden.

Um einen Andrang zu vermeiden, wird es sich empfehlen, die Anmeldung schon in der ersten Hälfte des Monats Jänner zu machen.

Dornbirn, am 11. Dezember 1910.

3-2 Der Bürgermeister: E. Luger.

Christbäume.

Das eigenmächtige Hauen von solchen Bäumen ist streng verboten.

Befehlungen sind frühzeitig bei den Forstwarten zu machen.

Dornbirn, am 27. November 1910.

Der Bürgermeister: E. Luger.

In Gemäßheit der §§ 18 und 19 des Gesetzes vom 28. Mai 1883, R. G. Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der gefertigte Vermessungsbeamte zum Zwecke der Entgegennahme von Anmeldungen über eingetretene Veränderungen im Grundbesitz und zu sonstigen Evidenzhaltungsamtshandlungen an den Tagen 23., 24. u. 25. Jänner 1911 im Lokale des Steueramtes zu Dornbirn anwesend sein wird.

Es wollen daher die Grundbesitzer an den bezeichneten Tagen bei dem gefertigten Vermessungsbeamten in Angelegenheit der Evidenzhaltung des Katasters Anmeldungen oder sonstige auf statufundene Veränderungen im Grundbesitz bezügliche Nachweisungen beibringen oder mündliche Erklärungen abgeben.

Feldkirch, am 15. Dezember 1910.

Der Evidenzhaltungs-Obergeometer:
Brunner.

Holzfuhrwerk.

Von Seite der Stadgemeinde Dornbirn werden folgende Abteilungen Brennholz im Wege des Angebotes zur Ueberführung bis zum Gemeindestadel oder Spital, je nach Bedarf, vergeben.

I. Abteilung:	Staufensee Nr. 1—8	117 Km
II. "	unter dem Niederweg Nr. 9—47	127 "
III. "	Vollen bis Triethen Nr. 1—17	65 "
IV. "	Triethen bis Knopf Nr. 18—39	93 "
V. "	ob. d. unteren Niederweg Nr. 40—87	160 "
VI. "	Rehlegger Güter	140 "

Die Angebote sind bis Samstag den 24. Dezember d. J. im Rathaus Zimmer Nr. 9 mit der Aufschrift „Holzfuhrwerk“ einzureichen. Der Preis ist pro Km anzugeben. Wer das Holz beschichten will, kann sich am Montag den 19. d. Mts $\frac{1}{8}$ Uhr früh für die Abteilung I bis V und für die Abteilung VI am Dienstag den 20. d. Mts. im Ställe einfinden.

Nähere Auskunft erteilen die Forstwarten.

Dornbirn, am 18. Dezember 1910.

Der Bürgermeister i. B.: Gust. Homberg.

Weg Oberfallenbergr—Unterries

ist bis auf Weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Dornbirn, am 18. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: E. Luger.

Tannenreisig

ist noch zu haben beim Gemeindestadel.